

Samariterreise 27.08.2023

Sechs Frauen vom Samariterverein Bütigen und Umgebung, fahren mit Bahn und Bus Richtung Greyerz.

Inmitten einer herrlichen Naturlandschaft gelegen, empfängt uns Greyerz mit seiner malerischen mittelalterlichen Architektur.



Nach der langen Fahrt sind wir auf Kaffee-Entzug und machen es uns auf einer Restaurant-Terrasse gemütlich.

Die Zeit bis zum Mittagessen bietet die Möglichkeit zum Besuch des Schlosses oder zum Besuch des H.R. Giger Museums.

Drei von uns entscheiden sich für das Schloss und drei für das Museum.

Schloss Greyerz ist wie eine Zeitmaschine die dich auf eine Reise vom Mittelalter bis heute mitnimmt.

Im dreizehnten Jahrhundert, im Stil einer Befestigungsanlage erbaut, war die Burg Sitz von Grafen und Landvögten.

Heute birgt die mittelalterliche Anlage prachtvolle Sammlungen, die von 800 Jahren Geschichte zeugen.

Der reich ausgeschmückte Rittersaal, oder der Barocksaal mit vollständig bemalter Decke, geben uns einen Einblick in die jeweilige Epoche.

Wunderschöne, im Stil der Romantik ausgebaute Wohnräume, versetzen und ins 19. Jahrhundert.

Der Französische Garten lädt zum Spazieren und Verweilen ein.

Viel Zeit dazu bleibt uns jedoch nicht, da schon bald Essenszeit ist.



Das Giger Museum nimmt uns mit auf die Reise in eine Welt zwischen Realität und Fiktion.

Eine bizarre Welt mit Gemälden und Skulpturen halb Mensch halb Maschine.

Biomechanische Kreaturen, faszinierend und beängstigend zugleich. Wesen von fernen Planeten.

Das wohl bekannteste seiner Art ist der Metamorph aus dem Film Alien.

Wir beenden den Rundgang mit einem Kaffee in der dem Museum angeschlossenen Bar.

Die Einrichtung repräsentiert die für Giger typische Verbindung von menschlich - biologischen und technischen Elementen. Wir sitzen unter gotischen Rundbögen aus Gebeinen. Fühlt sich irgendwie an wie im Inneren eines Körpers.

Wir verlassen diese surreale Welt und begeben uns auf den Weg zum Restaurant.

Vor der Bar ist die Gruppe wieder komplett.





Für das Mittagessen ist im Restaurant Gruyère Traditions reserviert worden.

Auf der Karte befinden sich lokale Spezialitäten. Reichlich ausgarnierte und überbackene Rösti und verschiedene Fondue. Genau das essen wir auch. Die nette Servicekraft hat uns dabei noch fotografiert.



Nach dem Essen verlassen wir die Stadt und fahren mit dem Bus zu der Schaukäserei die ausserhalb des Zentrums liegt.

Nachdem wir uns das angeschaut haben und im Shop reichlich eingekauft, statten wir dem Restaurant einen Besuch ab.

So eine Meringue mit Doppelrahm ist ein Muss, wenn man in Greyerz ist.

Es wird Zeit die Rückreise anzutreten. Mit vielen Eindrücken, vollem Magen und guter Laune, machen wir uns auf den Heimweg. Auch der Wettergott war uns gnädig gestimmt.

Trotz Dauerregen - Prognose, fing es erst zu regnen an, als wir auf dem Rückweg waren.

Herzlichen Dank an Brigitte und Doris Horst, für das Organisieren der Reise.

Die Fotos vom Schloss und von uns Drei in der Bar sind von Doris Bratschi. Text und restliche Fotos von Karin Gurtner.

